



Inflation in meinem Leben:

Die PIA-App der OeNB (S I plus)

- 2–3 Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 4–6 Unterricht konkret – Ablauf
- 7–11 Materialien
- 12–13 Lösungen
- 14–15 Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionshinweise)

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Finanzbildung
Stichworte	Digitale Bildung – Warenkorb – Inflation – Deflation – Preisstabilität – PIA-App – Oesterreichische Nationalbank
Konkretisierung des Themas	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Teuerung im Alltag • Zuordnung des eigenen Konsums zu Warengruppen • Beispielhafte Analyse und Vergleich von Warenkörben • Reflexion gesamtwirtschaftlicher Auswirkungen von Inflation
Dauer	1 Unterrichtseinheit à 50 Minuten
Schulstufe	7. Schulstufe
Schulform	AHS, MS
Lehrplanbezug	<p><u>Nach Lehrplan 2000:</u> 3. Klasse – „Marktprozesse. Erkennen der Aussagekraft wichtiger Kennzahlen zum Vergleich von Volkswirtschaften.“</p> <p><u>Nach Lehrplan 2023/24:</u> 3. Klasse – Kompetenzbereich 3 „Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Österreich“: „Die Schülerinnen und Schüler können persönliche, gesellschaftliche und ökologische Folgen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs anhand von Wirtschaftswachstum, Inflation, Arbeitslosigkeit sowie weiteren sozialen oder ökologischen Kenngrößen beschreiben.“</p>
Zentrale fachliche Konzepte geplanter Lehrplan	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede • Vernetzung und Veränderung
Groblernziel	Die Lernenden erläutern Berechnung und Folgen der Inflation.
Feinlernziel	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden benennen Beispiele für Teuerung im Alltag (AFB I). • Die Lernenden ordnen Waren und Dienstleistungen des Alltags Warengruppen des Warenkorb zu (AFB II).

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden analysieren die Teuerung einzelner Waren und Dienstleistungen (AFB II). • Die Lernenden vergleichen den individuellen Warenkorb von Gleichaltrigen und älteren Personen (AFB II). • Die Lernenden leiten aus der Inflation gesamtwirtschaftliche Folgen ab (AFB III). • Die Lernenden bewerten die (real)wirtschaftlichen Auswirkungen der Inflation und setzen sie zueinander in Beziehung (AFB III).
<p>Kontext zur sozioökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)</p>	<p>Das vorliegende Lehr-Lern-Arrangement nimmt auf die Alltagserfahrung der Lernenden Bezug, indem es die Lebenswelten der Jugendlichen zum Ausgangspunkt der individuell erfahrenen Teuerung macht. Die genaue Analyse und der Vergleich individueller Warenkörbe mit Hilfe der PIA-App der OeNB berücksichtigt im Sinne der Mehrperspektivität unterschiedliche Betroffenheiten durch das Phänomen Inflation. Zugleich erweitert das Lehr-Lern-Arrangement die digitale Grundbildung im Sinn eines handlungsorientierten Unterrichts und macht Inflation individuell erfahrbar und vergleichbar. Schließlich reflektieren die Lernenden die Folgen von Inflation auf unterschiedlichen wirtschaftlichen Ebenen.</p>
<p>Methoden</p>	<p>a) Akrostichon (Variante) https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/gym/weiteres/itg/14vert/akros/anleit/ (5.2.2020)</p>
<p>Vorbereitung</p>	<p>Beamer, Handys bzw. Computerarbeitsplatz (PIA-App der Oesterreichischen Nationalbank am Handy oder in der Desktopversion)</p> <ul style="list-style-type: none"> • M1: Ausdruck in Klassenstärke • M2: Ausdruck in Klassenstärke • M3: Ausdruck in Klassenstärke • M4: Ausdruck in Klassenstärke • M5: A3-Ausdrucke für Vierergruppen

Unterricht konkret – Ablauf

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Einstieg</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Waren des Alltags</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, in Einzelarbeit Waren oder Dienstleistungen zu benennen, die sich im vergangenen Jahr verteuert haben. Dafür benützen sie die Akrostichon-Vorlage M1.</p> <p>Die Lehrperson sammelt nun Lösungsvorschläge an der Tafel und befragt die Schülerinnen und Schüler zu Teuerungen, die sie selbst schon festgestellt haben. Nun wird der Begriff „Inflation“ mit Hilfe der Videosequenzen „Was ist Inflation?“ und „Wie wird Inflation gemessen?“ erklärt: https://www.eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/pia.html, Min. 0:00-02:32.</p> <p><i>Anmerkung: „Inflation“ bezeichnet ganz allgemein die Teuerung von Waren und Dienstleistungen. Diese wird anhand einzelner Warengruppen errechnet, die zu einem sogenannten Warenkorb zusammengesetzt werden. Dieser Warenkorb repräsentiert den Konsum von Menschen eines Staates und wird der Berechnung des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) zugrunde gelegt. Die Inflation wird in Prozent zum Vorjahrespreis angegeben, 2 % Inflation bedeutet also eine durchschnittliche zweiprozentige Preissteigerung.</i></p>	<p>M1</p>	<p>10 Min.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung – Schritt 1</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Das Inflations-App der OeNB</p>	<p>Die Lehrperson zeigt nun die Funktionsweise der Inflations-App PIA der Oesterreichischen Nationalbank vor. Dafür wird die Eurologisch-Website der Oesterreichischen Nationalbank gebeamt: https://www.eurologisch.at/pia Auf der Website wird das Feld HVPI („Harmonisierter Verbraucherpreisindex“) angeklickt. Es erscheint ein Fenster, in dem ein beliebiger Betrag für die monatlichen Gesamtausgaben eingefügt werden kann (z.B. 3.000 Euro, das entspricht ungefähr den monatlichen Aufwendungen eines vierköpfigen Haushalts laut https://www.budgetberatung.at, Stand: September 2020).</p> <p>In der Darstellung sind die drei Felder „Ausgaben“, „Persönliche Inflation“ und „Offizielle Inflation HPVI“ zu sehen, wobei der letzte Wert der offiziellen Inflationsrate (HVPI) entspricht. 1 % Inflation bedeutet, dass die Preise seit dem Vorjahr um durchschnittlich ein Prozent angestiegen sind. Nicht alle Waren verzeichnen den gleichen Preisanstieg! Dies zeigt die tabellarische Aufstellung weiter unten. Einzelne Waren haben sich stark verteuert, andere wiederum wurden vielleicht sogar billiger (negatives Vorzeichen).</p>		



Erarbeitung – Schritt 2	Das Inflationen-App der OeNB	<p>Die Lernenden werden nun aufgefordert, am Notebook oder Handy die Website der PIA-App aufzurufen und dem soeben beschriebenen Pfad zu folgen.</p> <p>Nun werden sechs beliebige Waren oder Dienstleistungen aus M1 in die Tabelle M2 eingetragen.</p> <p>Im nächsten Schritt überprüfen die Lernenden durch Ankreuzen, ob sich Waren der betreffenden Warengruppen verteuert oder verbilligt haben.</p>	M2	13 Min.
Erarbeitung	Meine Inflation = deine Inflation?	<p>Abhängig von Alter, Einkommen, Bedürfnissen, Konsummuster etc. trifft die Inflation nicht alle Menschen gleich. Die offizielle Inflationsrate weicht daher von der persönlichen Inflationsrate ab. Beispielsweise sollte eine Verteuerung von Zigaretten oder Alkohol auf die persönliche Inflation von 14-jährigen Jugendlichen keinen Einfluss haben.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen nun zwei Gruppen aus und vergleichen die persönlichen Inflationsraten. Dafür wählen sie zuerst auf einen der beispielhaften Warenkörbe (z. B. Schülerin bzw. Schüler, ca. 14 Jahre) und geben eine selbst gewählte Summe der Gesamtausgaben ein (z. B. 500 Euro). Danach vergleichen sie anhand der Leitfragen auf Arbeitsblatt M3 die beiden Warenkörbe im Detail.</p>	M3	15 Min.
Sicherung	Inflation hat viele Folgen	<p>Das Arbeitsblatt M4 fasst die wirtschaftlichen Folgen einer hohen Inflation zusammen. Zunächst bearbeiten die Schülerinnen und Schüler das Blatt allein und vergleichen es im Anschluss zu zweit. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen nach drei bis vier Minuten im Plenum.</p> <p><u>Optionale Übung (wenn ausreichend Zeit):</u></p> <p>Abschließend werden Vierergruppen gebildet. Nun finden die Schülerinnen heraus, wie die Folgen der Inflation zusammenhängen. Dafür ordnen die Schülerin bzw. der Schüler die Kästchen aus M4 in einen logischen, kausalen Zusammenhang ein, der in M5 angedeutet ist. Wie verursacht Problem X ein neues Problem Y? Entsprechend entsteht ein spiralförmiges Wirkungsgefüge, das als Inflationsspirale bezeichnet wird.</p>	M4 M5	12 Min.



AKROSTICHON: Ein Wort – viele Möglichkeiten

M1 Waren und Dienstleistungen, die sich verteuert haben

Du findest hier den Begriff **Inflation**, der im Mittelpunkt der heutigen Einheit steht. Du lernst, was man darunter genau versteht.

Benenne im ersten Schritt Waren und Dienstleistungen des Alltags, die im vergangenen Jahr teurer geworden sind und trage sie ins Akrostichon ein. Der gedruckte Buchstabe darf in der Mitte (wie im Wort „Eis“) oder am Anfang oder am Ende des Wortes stehen.

EIS

N

F

L

A

T

I

O

N



Wird wirklich alles teurer?

M2 Auswertung des Warenkorb

- (1) Öffne das Inflations-APP PIA der Oesterreichischen Nationalbank:
<https://www.eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/pia>
- (2) Wähle den Button „PIA starten“ im Feld „Inflation erleben“.
- (3) Wähle aus den beispielhaften Warenkörben „HVPI“ aus.
- (4) Gib eine beliebige Summe ins Popup-Fenster ein. (Zur Orientierung: Ein durchschnittlicher Haushalt mit zwei Kindern und zwei Erwachsenen gibt ca. 3 000 Euro pro Monat aus.)
- (5) Nun kannst du die aktuelle Inflationsrate ablesen (Feld „Offizielle Inflation, HVPI“).
- (6) Darunter findest du eine Tabelle mit drei Spalten. Ordne die sechs Begriffe aus dem Akrostichon **M1** einer Warengruppe zu. Befülle dafür die beiden grau unterlegten Spalten:

Ware/Dienstleistung	Warengruppe in PIA	verteuert	verbilligt

- (7) Überprüfe nun anhand der Angaben zur Inflation, welche der sechs Warengruppen sich verteuert (positiver Prozentwert) und welche sich verbilligt haben (negativer Prozentwert).
Kreuze das entsprechende Kästchen an.



Meine Inflation = deine Inflation?

M3 Ein Vergleich

Auch wenn die Inflationsrate gering erscheint, handelt es sich um eine ganze Menge Geld. 1 % von 3.000 Euro sind 30 Euro. Das bedeutet, dass eine Familie bei gleichbleibendem Einkommen um 30 Euro weniger Waren und Dienstleistungen nach einem Jahr einkaufen kann. Löhne und Gehälter werden aber regelmäßig an die Inflation angepasst.

Nicht alle trifft die Teuerung gleich stark. Pensionistinnen und Pensionisten wird eine starke Verteuerung für Ausgaben im Bereich Bildung weniger stark treffen als Familien mit Kindern. Preisanstiege von Alkohol und Zigaretten treffen Kinder nicht. Das bedeutet, dass die persönliche Inflation unterschiedlich ist.



Vergleiche nun die persönliche Inflation einer Schülerin bzw. eines Schülers mit 14 Jahren und eines Paares im Ruhestand. Nutze dafür die PIA-App und gehe so dabei vor:

- (1) Steige in die App ein: www.eurologisch/pia
- (2) Wähle den Warenkorb „Schüler/Schülerin ca. 14 Jahre“ aus. Gib im Pop-Up-Fenster für die Gesamtausgaben einen Wert ein, z.B. 450 Euro. Untersuche, ob die persönliche Inflationsrate über oder unter der offiziellen Inflationsrate (HVPI) liegt.
- (3) Vergleiche nun die Inflationsrate mit jener eines Paares im Ruhestand. Klicke dafür das Zeichen „Vergleichen“ und wähle die Warenkorbvorlage „Paar im Ruhestand“ aus.
- (4) Vergleiche nun, ob sich die Inflation ungünstiger auf junge oder alte Personen auswirkt. Finde heraus, welche Werte am stärksten voneinander abweichen. Kreuze abschließend in der Tabelle an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind:

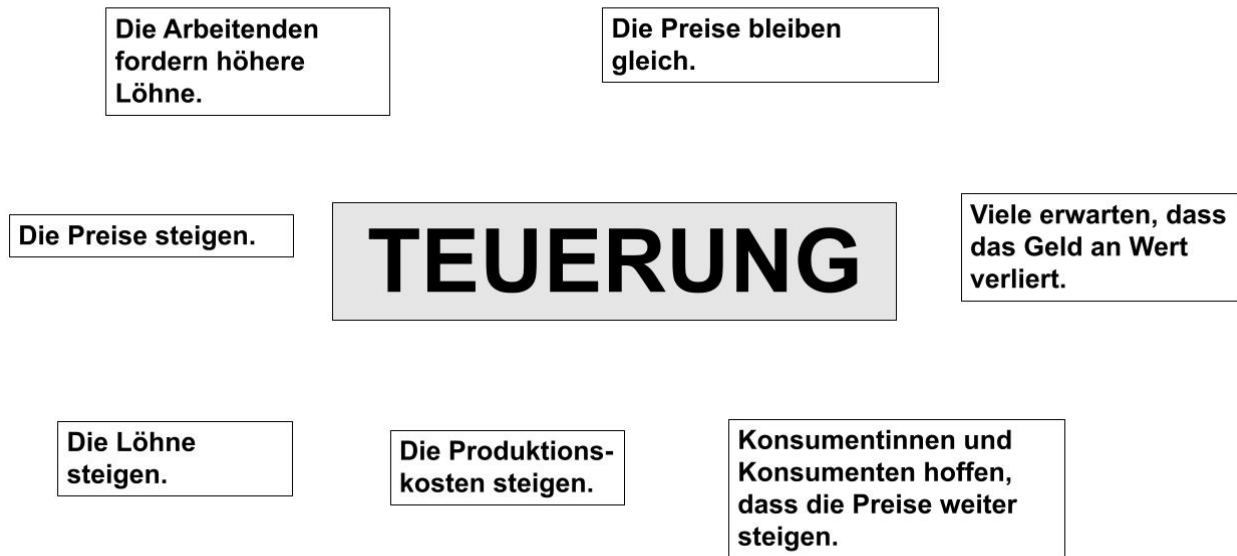
	richtig	falsch
Die Inflation ist für 14-jährige Schülerinnen und Schüler höher als für durchschnittliche Verbraucherinnen und Verbraucher (HVPI).		
Die Inflation ist für 14-jährige Schülerinnen und Schüler niedriger als für ein Paar im Ruhestand.		
Verteuerungen im Bereich Gesundheitspflege spielen für Junge fast keine Rolle, für Ältere hingegen schon.		
Die höchsten Ausgaben fallen bei älteren Personen für das Wohnen an.		
Die größte Teuerung erfahren Jugendliche im Bereich Verkehr.		



Teuerung hat viele Folgen...

M4 Wie die Teuerung wirkt

Du siehst hier mögliche Folgen einer starken Teuerung. Fünf mögliche Folgen sind richtig, zwei sind falsch. Verbinde den Begriff „Teuerung“ mit dem Lineal mit den fünf richtigen Folgen (Linien oder Pfeile). Vergleich das Ergebnis mit deiner Partnerin/deinem Partner.



Denkaufgabe:

IST INFLATION IMMER SCHLECHT?

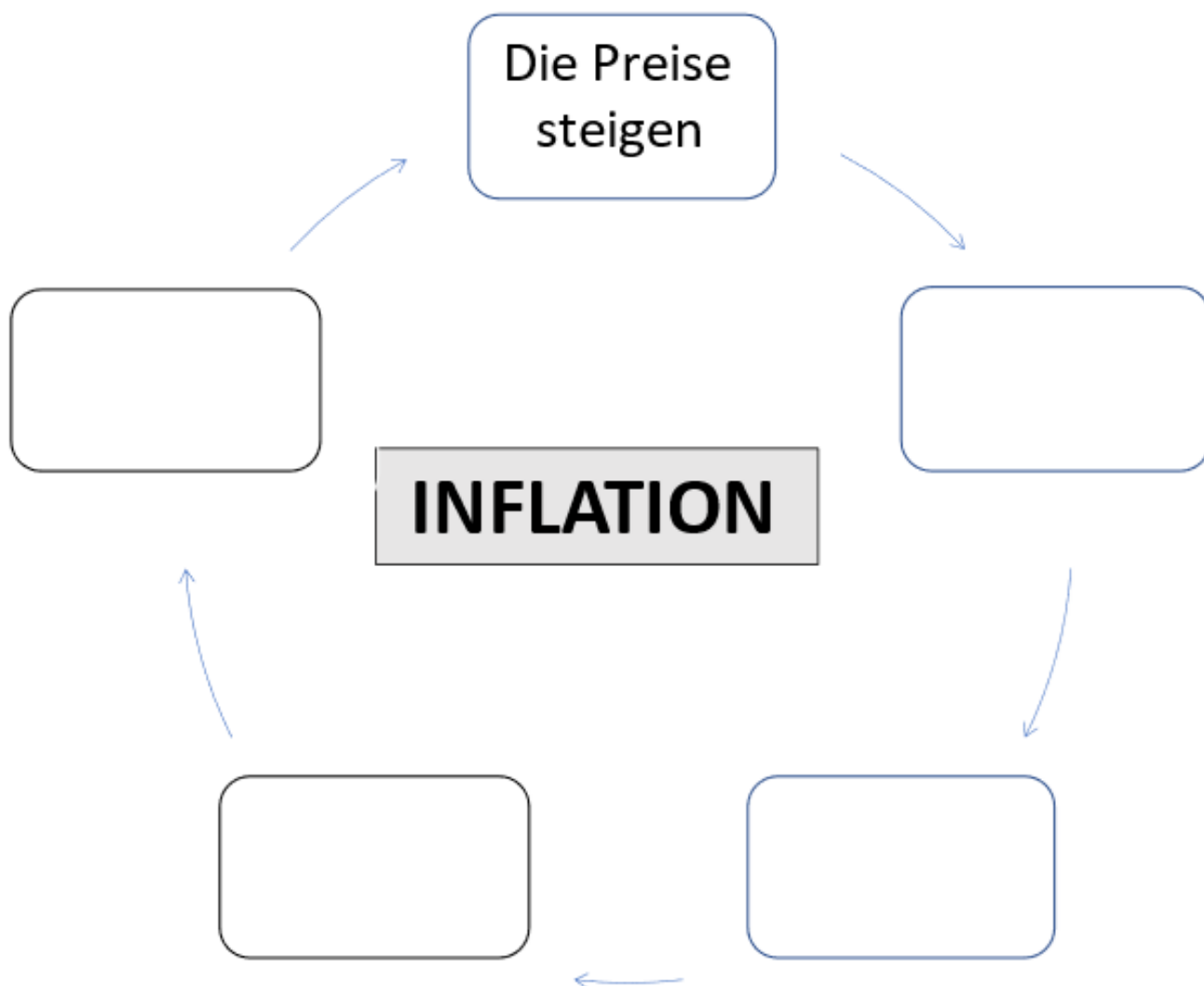
Menschen sparen Geld. Wenn das Geld nicht an Wert verliert, dann ist das kein Problem und sie sammeln über Jahre viel Geld auf Sparkonten. Aus Sicht der Unternehmen kann das aber ein Problem sein.

Begründe, warum eine geringe Inflation also wichtig ist:



...und diese stehen in Zusammenhang.

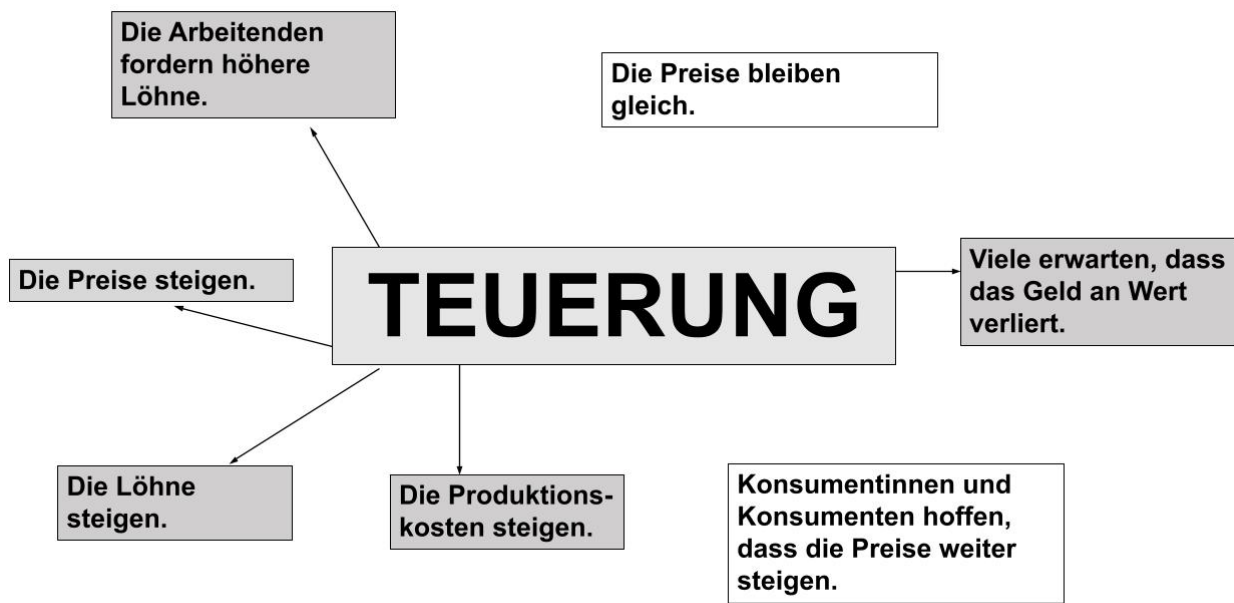
M5 Inflationsspirale



Lösungen bzw. Erwartungshorizont

M1 bis M3: Individuelle Lösungen und diese sind auch abhängig von der jeweiligen Inflationslage

M4 Wie die Teuerung wirkt



Denkaufgabe:

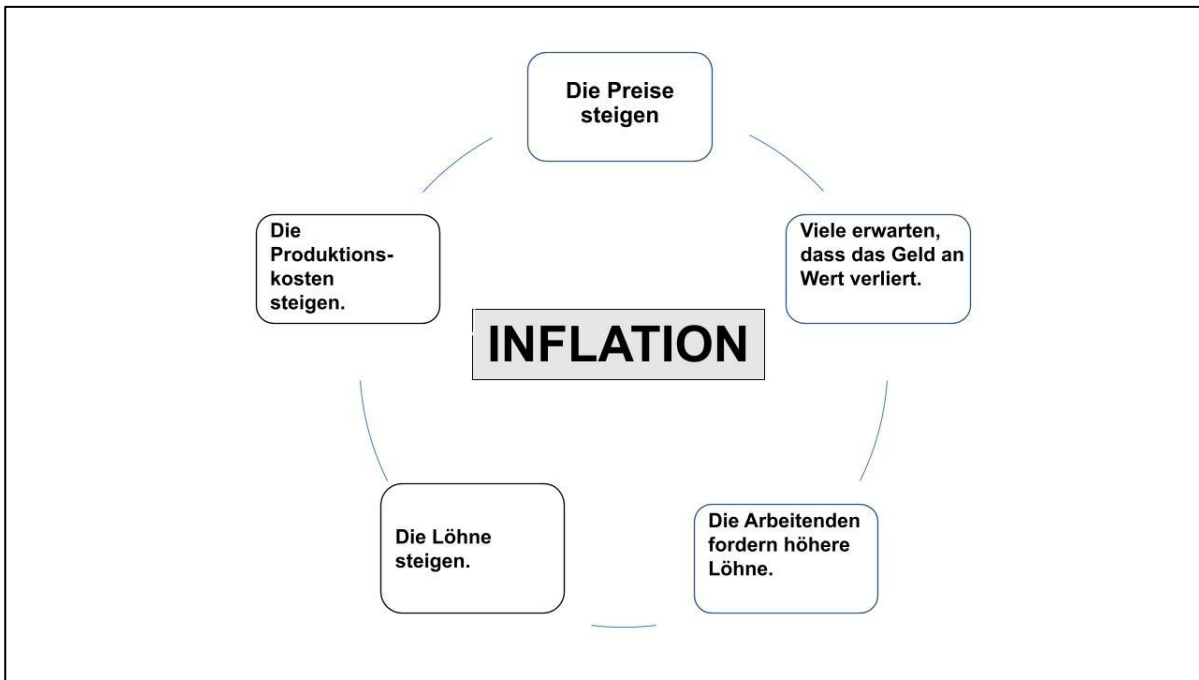
IST INFLATION IMMER SCHLECHT?

Menschen sparen Geld. Wenn das Geld nicht an Wert verliert, dann ist das kein Problem und sie sammeln über Jahre viel Geld auf Sparkonten. Aus Sicht der Unternehmen kann das aber ein Problem sein.

Begründe, warum eine geringe Inflation also wichtig ist:

Eine geringe Inflation sorgt dafür, dass Geld nicht gehortet, sondern ausgegeben wird. Damit wird das Wirtschaftswachstum angekurbelt.

M5 Inflationsspirale



Anhang

Quellen/Literaturhinweise

Statistik Austria: Verbraucherpreisindex

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/preise/verbraucherpreisindex_vpi_hv_pi/index.html (9.2.2021)

PIA-App (Oesterreichische Nationalbank), Plattform Eurologisch

<https://www.eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/pia.html> (9.2.2021)

Website der Europäischen Zentralbank:

<https://www.ecb.europa.eu/ecb/educational/hicp/html/index.de.html> (9.2.2021)

